

Mit dem Kulturpass Grenzen überwinden!

„Armutsgrenze“ - Start der Kampagne von „Hunger auf Kunst und Kultur“

Wien, Graz, Salzburg 6.Mai 2010

Die Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ setzt mit der Kampagne „Armutsgrenze“ im *Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung* österreichweit ein kräftiges visuelles Zeichen. Die ersten „Armutsgrenzen“ laufen in Wien quer durch das MuseumsQuartier Wien, in Graz vor dem Landhaus und in Salzburg zwischen Schranne und Toi Haus. Denn es gibt viele Grenzen und Barrieren für Menschen, die von Armut betroffen sind. Und es gibt viele Möglichkeiten sie zu überwinden.

Die Teilhabe am kulturellen Leben ist ein Grundrecht. Kultur ist jedoch für viele Menschen Luxus und ein Kulturbesuch nicht leistbar.

„Es gibt keinen Grund, warum Menschen das kulturelle Angebot vorenthalten werden sollte, nur weil ihnen die finanziellen Mittel dazu fehlen“, hält Martin Schenk von der Armutskonferenz die Bedeutung der Aktion fest. *„Die Finanzkrise und ihre Folgen machen die Situation nicht besser“*.

In Österreich sind aktuell 500.000 Menschen von Armut betroffen. Ihr Einkommen ist so niedrig, dass das Geld kaum reicht, um den Lebensunterhalt zu finanzieren. Prekäre Einkommensverhältnisse schränken ein und schaffen für sozial benachteiligte Menschen Grenzen, die für andere unsichtbar bleiben. Die Kampagne „Armutsgrenze“ zeigt die Grenzen auf und macht Barrieren sichtbar. In Wien sind mehr als 140 Kultureinrichtungen solidarisch mit Menschen, die sich einen Kulturbesuch nicht leisten können und gewähren freien Eintritt. Österreichweit sind es mehr als 450 Kulturpartner.

„Armutsgrenzen“ zum Aufkleben als Bodenmarkierung und als Banner für Websites, Postkarten und Inserate sind die Kernbestandteile der Kampagne, die bis Ende des Jahres läuft. Kultur- und Sozialpartner sind aufgerufen, gemeinsam zur Verbreitung und somit zum Gelingen der Kampagne beizutragen.

Die Initiative **Hunger auf Kunst und Kultur** ermöglicht Menschen, die in prekären finanziellen Verhältnissen leben, einen unentgeltlichen Zugang zu Kunst und Kultur in mittlerweile mehr als 140 Kulturinstitutionen in Wien, 450 in ganz Österreich. Derzeit gibt es ca. 20.000 KulturpassbesitzerInnen in Wien, rund 31.500 in ganz Österreich.

In Österreich haben sich die Bundesländer Salzburg, Steiermark, Oberösterreich, Tirol und Vorarlberg und die Stadtgemeinde Tulln der Aktion Hunger auf Kunst und Kultur angeschlossen, die 2003 von Schauspielhaus Wien und Armutskonferenz ins Leben gerufen wurde und seit 2007 von der Stadt Wien unterstützt wird.

Die Idee hat auch über die Grenzen Österreichs hinaus Nachahmer gefunden. In Frankfurt (2008), Jena (2007), Stuttgart (2010), Darmstadt (Herbst 2010) und Luxemburg (2010) haben sich in den letzten drei Jahren Initiativen gebildet, die das Modell des „Kulturpasses“ aufgegriffen und in ähnlicher Form umgesetzt haben bzw. umsetzen werden.

Pressekontakt:

Elke Weilharter, SKYunlimited
0664/4111773, elke.weilharter@skyunlimited.at